



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

---

Jahrgang 2012

Ausgegeben zu Münster am 10. April 2012

Nr. 14

---

<i>Inhalt</i>	Seite
Sechste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen im Studiengang <b>Betriebswirtschaftslehre</b> der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Abschluss <b>Bachelor of Science</b> (Prüfungsordnung 2006) vom 15.08.2006 vom 16.03.2012	1220
Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Masterprüfungen im <b>konsekutiven Masterstudiengang Klassische Sinologie</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 29.05.2009 vom 16.03.2012	1269
Zweite Ordnung zur Änderung der Fächerspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang „ <b>Chinastudien</b> “ im Rahmen des Studiums des <b>Zwei-Fach-Bachelors</b> an der WWU Münster vom Institut für Sinologie und Ostasienkunde vom 23.04.2009 vom 16.03.2012	1271
Fünfte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen im Studiengang <b>Volkswirtschaftslehre</b> der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Abschluss <b>Master of Science</b> (PO 2008) vom 03.12.2008 vom 16.03.2012	1273
Siebte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen im Studiengang <b>Volkswirtschaftslehre</b> der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Abschluss <b>Bachelor of Science</b> (PO 2006) vom 15. August 2006 vom 16.03.2012	1275

---

Herausgegeben von der  
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Schlossplatz 2, 48149 Münster  
AB Uni 2012/14  
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>





**Sechste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen im  
Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Westfälischen Wilhelms-Universität  
mit dem Abschluss Bachelor of Science  
(Prüfungsordnung 2006)  
vom 15.08.2006  
vom 16.03.2012**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV. NRW. 2006, S. 474), zuletzt geändert durch Art. 1 des Änderungsgesetzes vom 31.01.2012 (GV. NRW 2012, S. 90), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die Ordnung für die Prüfungen im Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Abschluss Bachelor of Science vom 15. August 2006 (AB Uni 17/2006, S. 800 ff.), zuletzt geändert durch die Fünfte Änderungsordnung vom 25.08.2011 (AB Uni 24/2011, S. 1668 ff.) wird wie folgt geändert:

**Die Modulbeschreibungen im Anhang werden wie folgt neu gefasst:**

**Inhaltsübersicht**

**Die Modulbeschreibungen zum Bachelorstudium im Studiengang Betriebswirtschaftslehre umfassen folgende Module:**

- 11 Pflichtmodule im Kernbereich Betriebswirtschaftslehre
- 4 Wahlpflichtmodule im Kernbereich Betriebswirtschaftslehre
- 2 Pflichtmodule im Kernbereich Volkswirtschaftslehre
- Mindestens 2 Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (LP) im Kernbereich Volkswirtschaftslehre
- 5 Pflichtmodule in fachübergreifenden Methoden und Schlüsselqualifikationen
- Die Bachelorarbeit

**Im Einzelnen werden die folgenden Module beschrieben:**

## 1. Kernbereich Betriebswirtschaftslehre:

- a. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (10 Leistungspunkte (LP))
- b. Grundlagen des Rechnungswesens (10 LP)
- c. Controlling (5 LP)
- d. Planung und Entscheidungsrechnung (5 LP)
- e. Management und Governance (5 LP)
- f. Bilanzen und Steuern (5 LP)
- g. Betriebliche Finanzwirtschaft (5 LP)
- h. Marketing Management (10 LP)
- i. Operations Management (5 LP)
- j. Integriertes Management Seminar (10 LP)
- k. Finance und Accounting Seminar (10 LP)

## 2. Kernbereich Volkswirtschaftslehre:

- a. Mikroökonomik I (10 LP)
- b. Makroökonomik I (10 LP)

## 3. Wahlpflichtbereich Betriebswirtschaftslehre:

- a. BWL Wahlpflichtmodul 1 (5 LP)
- b. BWL Wahlpflichtmodul 2 (5 LP)
- c. BWL Wahlpflichtmodul 3 (5 LP)
- d. BWL Wahlpflichtmodul 4 (5 LP)

Die betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtmodule können frei aus dem entsprechenden Angebot betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtmodule gewählt werden, soweit die in den einzelnen Modulen verlangten Voraussetzungen erfüllt sind. Es müssen insgesamt 20 LP erzielt werden.

## 4. Wahlpflichtbereich Volkswirtschaftslehre

Die volkswirtschaftlichen Wahlpflichtmodule können frei aus dem entsprechenden Angebot volkswirtschaftlicher Pflicht- und Wahlpflichtmodule gewählt werden, soweit die in den einzelnen Modulen verlangten Voraussetzungen erfüllt sind. Es müssen insgesamt 15 LP erzielt werden. Die Module Mikroökonomik I (10 LP) und Makroökonomik I (10 LP) sind ausgeschlossen, da diese zum Kernbereich Volkswirtschaftslehre gehören. Es werden bestimmte Wahlpflichtmodule empfohlen.

## 5. Pflichtbereich Fachübergreifende Methoden und Schlüsselqualifikationen

- a. Recht für Ökonomen (10 LP)
- b. Statistik (10 LP)
- c. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (5 LP)
- d. Einführung in die Wirtschaftsinformatik (5 LP)
- e. Schlüsselqualifikationen (5 LP)

## Den Modulbeschreibungen liegen folgende Studienverlaufspläne zugrunde:

### Bachelor BWL: Studienverlaufsplan für Studienbeginn im Wintersemester

Sem.	Betriebswirtschaftslehre	Volkswirtschaftslehre	Quantitative Methoden	Andere
1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Einführung in die VWL	Mathematik	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
			Statistik I	Öffentliches Recht
2	Grundlagen des Rechnungswesen	Mikroökonomie	Statistik II	Privatrecht
				Anwendung WI
3	Controlling	Makroökonomie		
	Planung und Entscheidungsrechnung			
	Management und Governance			
	Operations Management			
4	Bilanzen und Steuern	VWL Wahlpflichtmodul 1		Schlüsselqualifikation
	Betriebliche Finanzwirtschaft			
	Marketing Management			
5	BWL Wahlpflichtmodul 1	VWL Wahlpflichtmodul 2		
	BWL Wahlpflichtmodul 2			
	Finance und Accounting Seminar	VWL Wahlpflichtmodul 3		
6	BWL Wahlpflichtmodul 3			
	BWL Wahlpflichtmodul 4			
	Integriertes Management Seminar			
	Bachelor-Arbeit			

## Bachelor BWL: Studienverlaufsplan für Studienbeginn im Sommersemester

Sem.	Betriebswirtschaftslehre	Volkswirtschaftslehre	Quantitative Methoden	Andere
1	Grundlagen des Rechnungswesen	Mikroökonomie	Statistik II	Privatrecht
				Anwendung WI
2	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Einführung in die VWL	Mathematik	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
			Statistik I	Öffentliches Recht
3	Bilanzen und Steuern	VWL Wahlpflichtmodul 1		Schlüsselqualifikation
	Betriebliche Finanzwirtschaft			
	Marketing Management			
4	Controlling	Makroökonomie		
	Planung und Entscheidungsrechnung			
	Management und Governance			
	Operations Management			
5	BWL Wahlpflichtmodul 1			
	BWL Wahlpflichtmodul 2			
	Integriertes Management Seminar			
	Bachelor-Arbeit			
6	BWL Wahlpflichtmodul 3	VWL Wahlpflichtmodul 2		
	BWL Wahlpflichtmodul 4			
	Finance und Accounting Seminar	VWL Wahlpflichtmodul 3		

1. a

## Modul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

1	<b>Name des Moduls</b>	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Kreditwesen / Prof. Dr. Andreas Pfingsten (Koordination); Lehrstuhl für BWL, insbes. Derivate und Financial Engineering / Prof. Dr. Nicole Branger; Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Dr. Alfred Brink	
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist nicht erforderlich. Für die internetgestützten Übungen ist eine Anmeldung über das Internet notwendig. Das Prüfungsamt regelt die Anmeldung zur studienbegleitenden Abschlussklausur.	
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	<p>Das Modul bietet einen Überblick über grundlegende Fragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre sowie über die betrieblichen Funktionsbereiche. Exemplarisch werden als übergreifende Themen die Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in Unternehmen einschließlich des zugehörigen finanzmathematischen Handwerkszeuges vertieft.</p> <p>Die Studierenden sollen mit zentralen betriebswirtschaftlichen Begriffen argumentieren, einfache Lösungsansätze entwickeln, Aufgaben in einen Kontext einordnen und diese auch lösen.</p> <p>Die Vorlesungen werden durch ein internetgestütztes Übungsangebot ergänzt, das den Studierenden durch die Behandlung konkreter Fragen und Aufgaben (ohne die Vermittlung zusätzlicher Stoffinhalte) die häusliche Nacharbeit bzw. die Prüfungsvorbereitung sowie die Umstellung vom Schul- auf den Universitätsbetrieb erleichtern soll.</p>	
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	<p>Das Modul dient als Klammer für die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen, indem es das Erkenntnisobjekt „Unternehmung“ in seiner Gesamtheit und in seinen einzelnen Bausteinen vorstellt. In den folgenden Semestern werden zunächst Teilbereiche isoliert betrachtet, um gegen Ende des Studiums auf Basis fortgeschrittener Kenntnisse wieder integriert behandelt zu werden.</p> <p>Das Wissen aus dem vertiefend behandelten Bereich „Investition und Finanzierung“ ist in der Praxis zur Entscheidungsvorbereitung einsetzbar.</p>	
6	<b>Zusammensetzung</b>		
<b>Veranstaltung</b>		<b>SWS</b>	<b>LP / ECTS</b>
Vorlesung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		2	3
Vorlesung Finanzmathematik		1	2
Vorlesung Investition und Finanzierung		3	5
$\Sigma$		6	10
7	<b>Voraussetzungen</b>	In diesem Modul für Studienanfänger werden außer dem grundlegenden Schulwissen keine Vorkenntnisse erwartet.	
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul soll in einem Semester absolviert werden.	
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Prüfung wird in jedem Semester angeboten.	
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Note der gemeinsamen Abschlussklausur ist gleichzeitig die Endnote des Moduls. In die Klausur gehen Aufgaben aus den einzelnen Vorlesungen ungefähr in Relation zu ihrem Stundenumfang ein.	
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Erforderlich sind ein regelmäßiger Besuch der Vorlesungen, deren Nacharbeit bzw. eine aktive Beschäftigung mit Übungsaufgaben sowie das Bestehen der studienbegleitenden Abschlussklausur.	

1. b

## Modul Grundlagen des Rechnungswesens

1	<b>Name des Moduls</b>	Grundlagen des Rechnungswesens
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für BWL, insbes. Controlling / Prof. Dr. Wolfgang Berens (Koordination) Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Dr. Alfred Brink
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Das Modul erschließt die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens. Im Vordergrund steht dabei die Vermittlung der Zweckorientierung des externen wie auch des internen Rechnungswesens und die Schaffung eines Basiswissens, das es ermöglicht, praktische wie theoretische Fragestellungen des Rechnungswesens zu bearbeiten. Der dazu notwendige Stoff wird in Vorlesungen vermittelt und in jeweils einer Klausur abgeprüft. Darüber hinaus werden zur Vertiefung des Stoffes vorlesungsbegleitende Fallstudien in Kleingruppen bearbeitet und gelöst. <i>Die Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen</i> vertieft den Stoff der Vorlesung <i>Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens</i> anhand von Aufgaben, Fallstudien und Beispielen. Für alle Studierenden steht ein virtuelles Tutorium zu <i>Buchführung und Abschluss</i> im Internet zur Verfügung. Ausländische Studierende haben darüber hinaus die Möglichkeit, ein speziell konzipiertes Tutorium zu besuchen.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Das Modul „Grundlagen des Rechnungswesens“ dient als Basismodul für vertiefende Veranstaltungen, die sich auf Aspekte des externen und internen Rechnungswesens beziehen.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Buchführung und Abschluss	2	3
Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens	3	5
Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen	1	2
$\Sigma$	6	10

7	<b>Voraussetzungen</b>	Das Modul kann ohne betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse belegt werden.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird jährlich angeboten. Die Veranstaltung <i>Buchführung und Abschluss</i> wird in jedem Semester, <i>Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens</i> in jedem Sommersemester gelesen. Beide Klausuren können in jedem Semester geschrieben werden.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul kann in einem oder mehreren, sollte jedoch in den ersten beiden Semestern absolviert werden.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Beide Klausuren können in jedem Semester geschrieben werden, wobei die <i>Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens</i> nur im Sommersemester gelesen wird.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Noten der Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der LP in die Gesamtnote ein (Insgesamt 70% der Klausurnote von <i>Grundlagen des Rechnungswesens</i> und 30% der Klausurnote von <i>Buchführung und Abschluss</i> ). Die Übung wird nicht benotet.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Die Prüfungsleistung besteht aus je einer Klausur zu <i>Buchführung und Abschluss</i> und <i>Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens</i> .

1. C

## Modul Controlling

1	<b>Name des Moduls</b>	Controlling
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Unternehmensrechnung Prof. Dr. Peter Kajüter
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Das Modul <i>Controlling</i> behandelt schwerpunktmäßig die Themen Kostenrechnung und Kostenmanagement. Zum einen werden die Grundlagen des internen Rechnungswesens vertieft und weiter gehende Fragen der Kostenrechnung diskutiert. So werden z.B. die entscheidungsorientierte Kostenrechnung und Besonderheiten der Kostenrechnung in einzelnen Branchen thematisiert. Zum anderen stehen im Rahmen des Kostenmanagements Maßnahmen und Instrumente zur Kostenbeeinflussung im Mittelpunkt. Hier werden z.B. das Target Costing und Methoden der entwicklungsbegleitenden Kalkulation besprochen. In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte anhand von Aufgaben und Fallstudien auf konkrete Problemstellungen angewendet und vertieft.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Die vermittelten Fachkenntnisse können in der Praxis zur Unterstützung unternehmerischer Entscheidungen sowie zur Beeinflussung von Kosten verwendet werden.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Kostenrechnung und Kostenmanagement	3	
Übung zu Kostenrechnung und Kostenmanagement	1	
$\Sigma$	4	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Voraussetzung ist das Modul Grundlagen des Rechnungswesens.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jedes Wintersemester
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb eines Semesters
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausur kann in jedem Semester wiederholt werden.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Gesamtnote des Moduls wird durch die Modulabschlussklausur ermittelt.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Die Prüfungsleistung besteht aus einer Modulabschlussklausur.

1. d

## Modul Planungs- und Entscheidungsrechnung

1	<b>Name des Moduls</b>	Planungs- und Entscheidungsrechnung
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Strategisches Management Prof. Dr. Thomas Ehrmann (Koordination) Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling Prof. Dr. Wolfgang Berens
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Ziel ist es, den Studierenden anhand konkreter Fragestellungen Einblicke in den Werkzeugkasten und in grundlegende Prinzipien der strategischen Planung und des Operation Research zu geben. Dabei werden sowohl Zusammenhänge zur Planungs- und Entscheidungsrechnung hergestellt, als auch praktische Anwendungen erarbeitet. Damit sollen die Studierenden befähigt werden, quantitative wie auch strategische (Entscheidungs-) Probleme der Betriebswirtschaftslehre aufbauend auf den schon vorhandenen spezifischen Kenntnissen einzuordnen, sowie Wege zur Lösung derselben aufzeigen zu können. Dabei werden sowohl Vorlesungen als auch Übungen verwendet.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Die Kenntnis von Methoden, Techniken und Prinzipien aus dem Werkzeugkasten der strategischen Planung und des Operation Research ist hilfreich für sämtliche Fächer der Betriebswirtschaftslehre wie auch Bereiche der Volkswirtschaftslehre (Regulierungsökonomie).
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Entscheidungs-Unterstützungs-Rechnung mit Übungen	2	2,5
Planung und Entscheidung mit Übungen	2	2,5
$\Sigma$	4	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Voraussetzung sind das Bestehen des Basismoduls Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul Planungs- und Entscheidungsrechnung wird im Wintersemester angeboten. Die Klausuren werden in jedem Semester angeboten.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul kann in einem Jahr absolviert werden, kann aber auch gestreckt werden. Eine bestimmte Reihenfolge ist nicht vorgesehen.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausuren können in jedem Semester wiederholt werden.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Noten der Klausuren gehen jeweils hälftig in die Gesamtnote ein.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Die Prüfungsleistung besteht aus je einer Klausur zu Entscheidungs-Unterstützungs-Rechnung und Planung und Entscheidung.

1. e

## Modul Management und Governance

1	<b>Name des Moduls</b>	Management und Governance
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation, Personal und Innovation Prof. Dr. Gerhard Schewe (Koordination)
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zur Modulabschlussklausur.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Unternehmensführung. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Organisation, Unternehmensstrategie, Personalführung und Corporate Governance.</li> <li>• Lernziel des Moduls ist die Fähigkeit zur Effizienzbeurteilung unterschiedlicher Führungs- und Prozessstrukturen.</li> <li>• Bei den Veranstaltungen des Moduls handelt es sich um Vorlesungen, die zum Teil durch Übungen und Projektseminarveranstaltungen ergänzt werden.</li> </ul>
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul baut auf den in den Basismodulen vermittelten theoretischen Kenntnissen auf und vertieft diese anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung „Organisation und Führung“	2	2,5
Vorlesung „Unternehmensverfassung“	2	2,5
$\Sigma$	4	5

7	<b>Voraussetzungen/ Anmerkungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul sollte entsprechend des Studienverlaufsplans belegt werden.</li> <li>• Die Veranstaltungen des Moduls bauen nicht aufeinander auf, sie können deshalb parallel besucht werden.</li> </ul>
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Einmal jährlich. Die Veranstaltungen finden in der Regel im Wintersemester statt.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Ein Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausuren können im Regelfall im Sommersemester wiederholt werden.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Zum Abschluss der Veranstaltungen wird eine Klausur angeboten. Die Endnote des Moduls ergibt sich aus der Durchschnittsnote der Klausuren.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen, Beherrschung der vermittelten Lehrinhalte sowie der im Rahmen der Veranstaltungen herausgegebenen Literaturliste.

1. f

## Modul Bilanzen und Steuern

1	<b>Name des Moduls</b>	Bilanzen und Steuern
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung / Prof. Dr. Christoph Watrin (Koordination) Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu semesterbegleitenden Prüfungsleistungen.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	<p>Das Modul vertieft die Kenntnisse der externen Rechnungslegung in den Bereichen der nationalen und internationalen Einzelabschlüsse sowie der Unternehmensbesteuerung. Zum Schwerpunkt der Erstellung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses gehören die Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach HGB, die sowohl theoretisch betrachtet als auch anhand zahlreicher Beispiele praxisnah vertieft werden. Die entsprechenden Grundsätze und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) werden ebenfalls vorgestellt. Darüber hinaus werden Einblicke in die Grundzüge des Konzernabschlusses und in die Abschlussprüfung gewährt. Dabei wird stets der Gleichklang zwischen einer theoretischen Fundierung und der Anwendung der vermittelten Lerninhalte verfolgt.</p> <p><i>Im Bereich der Unternehmensbesteuerung werden die Grundlagen des Ertragsteuerrechts, d.h. der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie evtl. Grundlagen anderer Steuerarten (z.B. Umsatzsteuer) oder der Abgabenordnung behandelt. Weitere Steuerarten sowie das Steuerverfahrensrecht können besprochen werden. Die betriebswirtschaftlichen Wirkungen der behandelten Steuernormen werden analysiert. In Übungskomponenten werden die theoretischen Vorlesungsinhalte der Veranstaltung anhand von Übungsfällen aufgearbeitet. Die Übungsaufgaben werden in der Vorlesung vorgestellt oder in Übungsveranstaltungen besprochen oder den Studierenden zur eigenständigen Bearbeitung zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Das Modul kann ganz oder teilweise in Englisch unterrichtet werden.</i></p>
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Die Studierenden verfügen nach Absolvierung des Moduls über profunde Kenntnisse des handels- und steuerrechtlichen Einzelabschlusses sowie wichtiger Steuerarten. Sie kennen wesentliche Unterschiede zwischen den Rechnungslegungssystemen HGB und IFRS sowie zwischen Einzel-, Konzern- und Steuerabschluss. Zudem sind sie in der Lage, das erworbene Wissen auf praktische Bilanzierungsprobleme anzuwenden und die Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen zu beurteilen.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Bilanzen I (mit Fallstudien)	2	2,5
Grundzüge der Unternehmensbesteuerung (mit Fallstudien)	2	2,5
$\Sigma$	4	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Das Modul setzt die im Grundstudiumsmodul „Grundlagen des Rechnungswesens“ vermittelten Kenntnisse voraus.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul sollte im zweiten Studienjahr absolviert werden.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausuren können zweimal im Jahr geschrieben werden.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Noten der Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der LP in die Gesamtnote ein.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Es ist entweder eine Klausur als Modulabschlussprüfung oder es sind zwei Klausuren als modulbegleitende Teilprüfungen zu absolvieren, bei denen sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsnoten ergibt.

1. g

## Modul Betriebliche Finanzwirtschaft

1	<b>Name des Moduls</b>	Betriebliche Finanzwirtschaft
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Finanzierung Prof. Dr. Thomas Langer (Koordination)
3	<b>Anmeldung</b>	Für die Klausur gelten die üblichen Anmeldeeregeln des Prüfungsamtes. Eine gesonderte Anmeldung zu Vorlesung und Übung ist nicht erforderlich.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Die Veranstaltung beinhaltet u.a. die Einführung in die Portfoliotheorie, Kapitalkosten und die Frage nach einer optimalen Kapitalstruktur. Zentrale Lehrinhalte der Veranstaltung sind dabei das Capital Asset Pricing Model und das Modigliani-Miller-Theorem. Die Studenten erhalten ebenfalls eine Einführung in die Unternehmensbewertung mit Hilfe von Discounted Cash-Flow Verfahren.  Gliederung: 1. Einführung / Grundelemente der Corporate Finance; 2. Portfoliotheorie; 3. Capital Asset Pricing Model; 4. Kapitalkosten und Kapitalstruktur; 5. Unternehmensbewertung I (DCF-Methoden);
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Das Modul stellt einen zentralen Baustein der allgemeinen betriebswirtschaftlichen Ausbildung dar. Es vermittelt Kenntnisse, mit denen die Studierenden Problemstellungen aus dem Bereich der Unternehmensfinanzierung, der Finanzdienstleistungen sowie der finanznahen öffentlichen Verwaltung bearbeiten können.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
<b>BWL (Pflichtmodul) / VWL (BWL-Wahlpflichtmodul):</b>		
Betriebliche Finanzwirtschaft	2	5
Übung zur Betrieblichen Finanzwirtschaft	1	
<b>Σ</b>	<b>3</b>	<b>5</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	Die Teilnehmer sollten über betriebs- und volkswirtschaftliches Grundlagenwissen verfügen: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen des Rechnungswesen, Bilanzen und Steuern, Mikroökonomik, Makroökonomik und Statistik.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird einmal im Jahr angeboten (Sommersemester).
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul wird in einem Semester absolviert.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausur wird in jedem Semester angeboten.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Endnote des Moduls ist mit der Endnote der Klausur identisch.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Bestandene Modulabschlussklausur „Betriebliche Finanzwirtschaft“

1. h

## Modul Marketing Management

1	<b>Name des Moduls</b>	Marketing Management
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Die Institute des Marketing Centrum Münster  Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus (Koordination)
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen zur Anmeldung zu semesterbegleitenden Prüfungsleistungen des Prüfungsamtes.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Das Modul besteht aus folgenden Lehreinheiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Marketing + Übung</li> <li>• Marktforschung</li> <li>• Marketing Operations</li> </ul>
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Marketing I (Grundlagen des Marketing)	2	5
+ Übung zu Marketing I	1	
Marktforschung	2	2,5
Marketing Operations	2	2,5
<b>Σ</b>	<b>7</b>	<b>10</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	Keine
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Einmal jährlich
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb von einem Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Endnote des Moduls Marketing Management setzt sich wie folgt aus den Klausurnoten der einzelnen Lehreinheiten zusammen: 50% Grundlagen des Marketing (Marketing I), 25% Marktforschung, 25% Marketing Operations
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Erfolgreiche Teilnahme an den Abschlussklausuren der Lehreinheiten Marketing I (Grundlagen des Marketing), Marktforschung und Marketing Operations.  Klausuren: 1. Marketing I: Klausur Grundlagen des Marketing 2. Marktforschung 3. Marketing Operations

## Modulbeschreibung zu Modul Marketing Management (Lehreinheit Marketing I (Grundlagen des Marketing))

<b>1</b>	<b>Name des Moduls</b>	Marketing Management
<b>2</b>	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Die Institute des Marketing Centrum Münster
<b>3</b>	<b>Anmeldung</b>	keine
<b>4</b>	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Diese Lehreinheit befasst sich nach einer grundlegenden Einführung (Verhältnis Absatz und Marketing, Absatzwirtschaft als Wissenschaft; Marktdefinition) mit Aspekten des Käuferverhaltens, der Marktsegmentierung und Marktbearbeitungsstrategien sowie absatzspezifischen Zielen und Instrumenten.
<b>5</b>	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Bestandteil des Moduls Marketing Management
<b>6</b>	<b>Zusammensetzung</b> (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Vorlesung plus Übung. Abschlussklausur.

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Marketing I (Grundlagen des Marketing)	2	
Übung zu Marketing I	1	
<b>Σ (für die Lehreinheit)</b>		5

## Modulbeschreibung zu Modul Marketing Management (Lehreinheit Marktforschung)

<b>1</b>	<b>Name des Moduls</b>	Marketing Management
<b>2</b>	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Die Institute des Marketing Centrum Münster
<b>3</b>	<b>Anmeldung</b>	keine
<b>4</b>	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Diese Lehreinheit befasst sich mit Grundlagen der Marktforschung und ausgewählten multivariaten Analyseverfahren.
<b>5</b>	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Bestandteil des Moduls Marketing Management
<b>6</b>	<b>Zusammensetzung</b> (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Lehreinheit Marktforschung Abschlussklausur

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Marktforschung	2	2,5
<b>Σ (für die Lehreinheit)</b>	2	2,5

## Modulbeschreibung zu Modul Marketing Management (Lehreinheit Marketing Operations)

<b>1</b>	<b>Name des Moduls</b>	Marketing Management
<b>2</b>	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Die Institute des Marketing Centrum Münster
<b>3</b>	<b>Anmeldung</b>	keine
<b>4</b>	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	In dieser Lehreinheit wird die quantitative Fundierung operativer Marketingentscheidungen behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der Modellierung von Entscheidungen, der Kalibrierung von Marktreaktionsmodellen, der Optimierung des Marketing-Mix und der Budgetallokation sowie dem Marketing-Controlling.
<b>5</b>	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Bestandteil des Moduls Marketing Management
<b>6</b>	<b>Zusammensetzung</b> (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Lehreinheit Marketing Operations. Abschlussklausur

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Marketing Operations	2	2,5
<b>Σ (für die Lehreinheiten)</b>	2	2,5

1. i

## Modul: Operations Management

1	<b>Name des Moduls</b>	Operations Management
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Logistik Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen des Prüfungsamtes.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Dieses Modul behandelt die Grundbegriffe und Methoden des Operations Managements. Im Rahmen des Moduls werden die Anforderungen an den Wertschöpfungsprozess untersucht, die an eine erfolgreiche und effiziente Transformation gestellt werden. Dazu werden die folgenden Themen behandelt: Nachfrageprognose, Standortplanung, Prozessdesign, Bestandsmanagement, Reihenfolgeplanung, Produktionsplanung und -steuerung, Qualitätsmanagement, Projektmanagement und Supply Chain Management. Die bei der Produktion von Rohstoffen, Gütern oder Maschinen angewendeten Methoden und Verfahren sind häufig auch für die Erstellung von Dienstleistungen relevant. Vor diesem Hintergrund werden in diesem Modul sowohl die Methoden für den Einsatz in der Produktion als auch für den Einsatz bei der Erstellung von Dienstleistungen vorgestellt.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul gibt einen Überblick über die wichtigsten Themenbereiche des Operations Managements. Dabei werden Methoden vorgestellt, um grundlegende Fragestellungen anzugehen.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Operations Management	2	5
Tutorium zum Operations Management	2	-
<b>Σ</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	Die Inhalte der Module Mathematik und Statistik werden vorausgesetzt
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Einmal jährlich, Beginn zum WS
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb eines Semesters
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Note der zu erbringenden Prüfungsleistung
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der L</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Klausur.

1. j

## Modul Integriertes Management Seminar

<b>1</b>	<b>Name des Moduls</b>	ABWL Seminar
<b>2</b>	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Marketing & Medien Prof. Dr. Hennig-Thurau (Koordination) Institut für Anlagen und Systemtechnologien Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus Institut für Genossenschaftswesen Prof. Dr. Theresia Theurl
<b>3</b>	<b>Anmeldung</b>	Die Anmeldung erfolgt am Prüfungsamt.
<b>4</b>	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Das Modul setzt sich aus folgenden Lehreinheiten zusammen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovationsmanagement + Übung</li> <li>• Ausgewählte Aspekte des Management</li> </ul> oder <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul behandelt das ABWL-Thema „Integriertes Management von Innovationsprozessen“ in den o.g. Lehreinheiten.
<b>6</b>	<b>Zusammensetzung</b>	Vorlesung (Innovationsmanagement) und Seminarteil (s.o.)

<b>Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP / ECTS</b>
Der Teil Innovationsmanagement ist Pflicht. Im Seminarteil ist – je nach Angebot – genau ein Seminar zu besuchen!		
Innovationsmanagement	2	3
Übung Innovationsmanagement	2	2
Ausgewählte Aspekte des Management	2	5
Alternativ: Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle	2	5
<b>Σ</b>	<b>4</b>	<b>10</b>

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Einmal pro Jahr
<b>9</b>	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb eines Semesters
<b>10</b>	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Klausuren: jedes Semester
<b>11</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	50% aus der Note der Lehreinheit „Innovationsmanagement“ und 50% aus der Note von „Ausgewählte Aspekte des Management“ oder „Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle“
<b>12</b>	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestehen der schriftlichen Klausuren und der Übung</li> <li>- erfolgreiche Teilnahme an der 2. Veranstaltung, entweder „Ausgewählte Aspekte des Management“ oder „Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle“</li> </ul>

## Modul Integriertes Management Seminar Lehreinheit Innovationsmanagement

<b>1</b>	<b>Name des Moduls</b>	ABWL-Seminar, Lehreinheit Innovationsmanagement
<b>2</b>	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Marketing und Medien Prof. Dr. Hennig-Thurau
<b>3</b>	<b>Anmeldung</b>	In der regulären Anmeldefrist beim Prüfungsamt.
<b>4</b>	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Im Rahmen der Vorlesung Innovationsmanagement werden Rahmenfaktoren, Ziele, Strategien, Prozesselemente und organisatorische Strukturen des systematischen Managements von Neuprodukten und der mit ihrer Generierung verbundenen Prozessen behandelt und das Zusammenspiel der verschiedenen in der Unternehmung beteiligten Bereiche herausgearbeitet. In der begleitenden Übung werden Fallbeispiele für erfolgreiche und erfolglose Innovationen vorgestellt sowie ausgewählte Vorlesungsinhalte vertiefend behandelt.
<b>5</b>	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Innovationsmanagement ist Teil des Moduls „Integriertes Management Seminar“
<b>6</b>	<b>Zusammensetzung</b>	Vorlesung Innovationsmanagement 3/5 + Übung Innovationsmanagement 2/5

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Innovationsmanagement	2	3
Übung Innovationsmanagement	2	2
<b>Σ (für die Lehreinheit)</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen</b>	s.o.
<b>8</b>	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	s.o.
<b>9</b>	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	s.o.
<b>10</b>	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Klausur: jedes Semester
<b>11</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	50% aus der Note der Lehreinheit „Innovationsmanagement“ und 50% aus der Note des Seminars „Peter Pollmann“ bzw. des Seminars „Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle“
<b>12</b>	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestehen der schriftlichen Klausuren und der Übung</li> <li>- erfolgreiche Teilnahme an den Fallstudien</li> </ul>

## Modul Integriertes Management Seminar

### Lehreinheit Ausgewählte Aspekte des Management

1	<b>Name des Moduls</b>	ABWL Seminar
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Marketing und Medien Prof. Dr. Hennig-Thurau / Institut für Anlagen und Systemtechnologien Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus
3	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung in der Seminaranmeldefrist beim Prüfungsamt.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Die Vorlesung Ausgewählte Aspekte des Managements thematisiert Spezialaspekte, die für die Unternehmensführung von Bedeutung sind. Diese Veranstaltung wird nicht in jedem Jahr angeboten. Eine mögliche Variante ist die „Fallstudie Peter Pollmann“. Thema dieser Veranstaltung ist die Koordination von Gestaltungsalternativen einzelner betrieblicher Funktionsbereiche unter Berücksichtigung von Kopplungen. Exemplarisch wird insbesondere die Koordination der beiden betrieblichen Funktionsbereiche „Produktion“ und „Absatz“ behandelt. Ebenso finden Aspekte des Supply Chain Managements Berücksichtigung. Anhand der Fallstudie „Peter Pollmann Pumpen GmbH“ bearbeiten die Teilnehmer Aufgaben zur Koordinationsproblematik in betrieblichen Entscheidungssituationen. Neben einem im Hörsaal abgehaltenen Teil erarbeiten die Studenten Aufgaben im Rahmen dieser Fallstudie.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Bestandteil des Moduls „Integriertes Management Seminar“
6	<b>Zusammensetzung</b> (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Unterschiedlich, wird rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Ausgewählte Aspekte des Management	2	5
<b>Σ (für die Lehreinheit)</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	unregelmäßig
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	s.o.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Klausur: jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	50% aus der Note der Lehreinheit „Innovations-management“ (Klausurnote 3/5 + Übung 2/5) und 50% aus der Note der Veranstaltung „Ausgewählte Aspekte des Management“
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	- alle zu Beginn des Semesters bekannt gegebenen Prüfungsleistungen müssen bestanden werden

## Modul Integriertes Management Seminar

### Lehreinheit Seminaranteil: Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle

1	<b>Name des Moduls</b>	ABWL Seminar
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Genossenschaftswesen Prof. Dr. Theresia Theurl
3	<b>Anmeldung</b>	Beachten Sie bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu den semesterbegleitenden Prüfungsleistungen. Es ist darüber hinaus eine Anmeldung/Bewerbung am betreuenden Institut im dem Seminar vorangehenden Semester erforderlich.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	In diesem Modul werden aktuelle Praxisfälle im Rahmen einer zu erstellenden Seminararbeit kooperationstheoretisch analysiert. Die theoretische Basis liefern die Ansätze der Neuen Institutionenökonomik sowie der Industrieökonomik, darüber hinaus werden je nach Praxisfall aber auch betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte angesprochen. Begleitend werden die für das wissenschaftliche Arbeiten nötigen Schlüsselqualifikationen durch Vorlesungen und intensive, persönliche Betreuung der Kandidaten während des Schreibens der Arbeit vermittelt. Neben der Erstellung der eigenen Arbeit ist ein Korreferat über eine weitere Seminararbeit anzufertigen und zu präsentieren. Auf diesem Wege lernen die Studierenden, konstruktives Feedback ihren Kommilitonen gegenüber zu erteilen sowie von Kommilitonen und fachlichen Betreuern zu erhalten.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Bestandteil des Moduls „Integriertes Management Seminar“
6	<b>Zusammensetzung</b> (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	

Veranstaltung		SWS	LP / ECTS
Seminaranteil: Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle		2	5
$\Sigma$ (für die Lehreinheit)		2	5
7	<b>Voraussetzungen</b>	s.o.	
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	s.o.	
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	1 Semester	
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Jedes Semester	
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	50% aus der Note der Lehreinheit „Innovations-management“ (Klausurnote 3/5 + Übung 2/5) und 50% aus der Note des Seminars „Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle“	
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestehen der schriftlichen Klausuren und der Übung</li> <li>- erfolgreiche Teilnahme am Seminar</li> </ul>	

## 1. k

## Modul Finance und Accounting Seminar

1	<b>Name des Moduls</b>	Finance und Accounting Seminar
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	<p>Lehrstuhl für BWL, insbes. Finanzierung / Prof. Dr. Thomas Langer (Koordination der Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“)</p> <p>Lehrstuhl für BWL, insbes. Controlling / Prof. Dr. Wolfgang Berens, Lehrstuhl für BWL, insbes. Derivate und Financial Engineering / Prof. Dr. Nicole Branger, Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Unternehmensrechnung / Prof. Dr. Peter Kajüter, Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Institut für Kreditwesen / Prof. Dr. Andreas Pfingsten, Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung / Prof. Dr. Christoph Watrin</p> <hr/> <p>Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung / Prof. Dr. Christoph Watrin (Koordination der Veranstaltung „INTOP-Seminar“)</p>
3	<b>Anmeldung</b>	Beachten Sie bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu den semesterbegleitenden Prüfungsleistungen. Für beide Veranstaltungen ist darüber hinaus eine Anmeldung/Bewerbung am jeweils betreuenden Lehrstuhl erforderlich. Die Zahl der Teilnehmer an dem „INTOP-Seminar“ ist beschränkt.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	<p>Dieses Modul baut auf den vorgelagerten Veranstaltungen in Finance und Accounting auf. Die Studierenden müssen eine der beiden angebotenen Veranstaltungen absolvieren.</p> <p>In der Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“ werden die Kenntnisse in den o.a. Bereichen anhand von Vorträgen und Fallstudien, z. T. in Englisch, geübt und vertieft. Die Fallstudien sind in Gruppen auszuarbeiten.</p> <p>Kern des INTOP (<i>International Operations Simulation</i>) – Seminars ist ein über viele Jahre erprobtes Unternehmensplanspiel, in dem die Teilnehmergruppen einen internationalen Konsumgüter-Konzern führen und relevante Entscheidungen in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Investition, Finanzierung, Steuerplanung und Absatz treffen. Sie lernen die Interdependenzen dieser Entscheidungen kennen und erfahren, wie sich die getroffenen Entscheidungen in der Rechnungslegung ihres Unternehmens niederschlagen. In dieser Veranstaltung wird zudem die Präsentationskompetenz und Teamfähigkeit geübt. INTOP wird in der Regel in Deutsch und gelegentlich (wird vorab bekannt gegeben) in englischer Sprache angeboten.</p> <p>Ziel beider Veranstaltungen ist es, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse in Finance und Accounting zu einer Gesamtheit zu integrieren; Interdependenzen von Managemententscheidungen und die Auswirkungen von Sachverhaltsentscheidungen auf die Rechnungslegung sollen vermittelt werden.</p>
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist für alle Tätigkeiten in den Bereichen Unternehmensrechnung, -planung, -finanzierung und -führung von Bedeutung.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

<b>Veranstaltung (Es ist genau eine der beiden Veranstaltungen zu absolvieren.)</b>	<b>SWS</b>	<b>LP / ECTS</b>
INTOP-Seminar	4	10
Finance und Accounting Fallstudienseminar	4	10
<b>Σ</b>	<b>4</b>	<b>10</b>

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen</b>	Das Modul setzt die im zweiten Studienjahr vermittelten Kenntnisse voraus.
<b>8</b>	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird mindestens einmal jährlich angeboten. Die Veranstaltung „INTOP-Seminar“ wird i.d.R. jedes Semester angeboten, die Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“ wird i.d.R. nur im Wintersemester angeboten.
<b>9</b>	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul sollte im letzten Studienjahr absolviert werden.
<b>10</b>	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausur zur Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“ kann im Sommersemester i.d.R. wiederholt werden.
<b>11</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Gesamtnote entspricht der Note der absolvierten Veranstaltung.  Im „Finance und Accounting Fallstudienseminar“ wird eine Endnote aus den Leistungen in den Fallstudien und in der Klausur gebildet.
<b>12</b>	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Die Prüfungsleistung besteht in der Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“ aus den Fallstudien und einer Klausur, in der Veranstaltung „INTOP-Seminar“ aus einer Seminararbeit (15 Seiten) und der Blockveranstaltung (Planspiel und Präsentation).

2. a

## Modul Mikroökonomik I

1	<b>Name des Moduls</b>	Einführung und Mikroökonomik
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Volkswirtschaftstheorie Prof. Dr. Wolfgang Ströbele (Koordination)
3	<b>Anmeldung</b>	Regelungen zur Anmeldungen der Prüfungen beachten; Übungsteilnahme mit Anmeldung
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Grundfragen des Wirtschaftens, Märkte und Marktversagen, Theorie des Haushalts (Haushaltsoptimum, Güternachfrage, Faktorangebot, Versicherungen und Unsicherheit) Theorie der Unternehmung (Produktionstheorie, Minimal-kostenkombination, Güterangebot, Faktornachfrage) Märkte I: vollkommene Konkurrenz (komparative Statik, Cob-Web-Theorem), Theoreme der Wohlfahrtsökonomik, Marktunvollkommenheiten, Monopol und Teilmonopol
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Grundlagenveranstaltung für Studium der Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik)
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung Einführung in die VWL	2	4
Vorlesung Mikroökonomik	4	6
Proseminare zur Mikroökonomik	2	
$\Sigma$	8	10

7	<b>Voraussetzungen</b>	Abiturkenntnisse mit solidem mathematischem Oberstufenwissen
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jährlich „Einführung“ im Wintersemester, „Mikroökonomik“ jeweils im Sommersemester
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	i.d.R. 2 Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Benotung der Klausurteile Mikroökonomik und Einführung in die VWL mit den Gewichten entsprechend der LP
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Proseminaren; Bestehen der Klausur

2. b

## Modul Makroökonomik I

1	<b>Name des Moduls</b>	Makroökonomik I
2	<b>Anbietendes Institut / Dozent</b>	Insitut für Siedlungs- und Wohnungswesen / Prof. Dr. van Suntum
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung zur Teilnahme am Modul ist nicht erforderlich. Zwingend ist allerdings die Anmeldung zur Prüfung, mit der das Modul abgeschlossen wird. Hierzu müssen die Regelungen des Prüfungsamtes beachtet werden.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	In der Makroökonomik I werden die für eine Volkswirtschaft grundlegenden gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge beschrieben und erklärt. Basis ist die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, in der Begriffe und Struktur des Wirtschaftskreislaufs verdeutlicht werden. Daran schließt sich die theoretische und zugleich empirisch gestützte Analyse der Zusammenhänge auf den volkswirtschaftlichen Güter-, Finanz-, und Arbeitsmärkten an. Auf dieser Grundlage werden Ursachen und Wirkungen wichtiger ökonomischer Phänomene, z.B. Arbeitslosigkeit, untersucht sowie die Möglichkeit und Grenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen aufgezeigt. Ziel ist es, die Studierenden mit den Instrumenten der gesamtwirtschaftlichen Analyse vertraut zu machen und sie zu befähigen, einerseits Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Eingriffe zu beurteilen und andererseits eigenständig Problemlösungen zu erarbeiten. Der Stoff des Moduls wird zum einen in einer Vorlesung vermittelt, die durch Fallstudien zu gesamtwirtschaftlichen Phänomenen sowie zur wirtschaftspolitischen Praxis ergänzt wird. Begleitend wird in einem Tutorium der Stoff der Vorlesung anhand von Übungen aufgearbeitet und vertieft.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Die im Modul Makroökonomik I vermittelten Kenntnisse sind unverzichtbar für das Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge und deshalb eine notwendige Grundlage für eine erfolgreiche Fortführung des volkswirtschaftlichen Studiums.
6	<b>Zusammensetzung</b>	Vierstündige Vorlesung und zweistündiges begleitendes Tutorium.

Veranstaltung	SWS	CP / ECTS
Vorlesung Makroökonomik	4	6
Proseminar Makroökonomik	2	4
$\Sigma$	6	10

7	<b>Voraussetzungen (empfohlen)</b>	Erforderlich sind Grundkenntnisse in den quantitativen Verfahren der Wirtschaftswissenschaften (Mathematik, Statistik). Empfohlen wird der vorherige Abschluss des Moduls Mikroökonomik I.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Einmal jährlich, Beginn jeweils zum Wintersemester.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb des Semesters, in dem die Vorlesung stattfindet
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Wiederholungsklausur zum Gesamtmodul zu Beginn des Folge semesters.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Eine Note aus dem Ergebnis der Klausur zum Gesamtmodul.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP</b>	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und Tutorium sowie erfolgreiche Teilnahme an der Klausur, mit der das Modul abgeschlossen wird.

3.

### BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Accounting

1	<b>Name des Moduls</b>	Vertiefung Accounting
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Unternehmensrechnung / Prof. Dr. Peter Kajüter (Koordination) Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Das Modul erweitert und vertieft die Kenntnisse im Bereich des externen und internen Rechnungswesens. Die Vorlesung Bilanzen II behandelt die Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS. Dargestellt wird, wie aus Einzelabschlüssen ein Konzernabschluss erstellt wird. Im Rahmen der Vorlesung Unternehmensanalyse werden Grundlagen der internen und der externen Unternehmensanalyse vermittelt. Dabei werden auch Zusammenhänge zwischen dem internen und externen Rechnungswesen aufgezeigt. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien auf konkrete Problemstellungen angewandt.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über umfassende Kenntnisse der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS sowie der Analyse von Jahres- und Konzernabschlüssen. Sie beherrschen die Konsolidierungstechnik und sind in der Lage, Jahresabschlüsse, die beispielsweise von größeren börsennotierten Unternehmen veröffentlicht werden, zu interpretieren. Darüber hinaus haben sie vertiefte Kenntnisse im internen Rechnungswesen und Controlling und können Zusammenhänge zwischen dem externen und internen Rechnungswesen erklären. Es empfiehlt sich vor allem für alle Studierenden, die in der Wirtschaftsprüfung oder im Unternehmensbereich Finanzen/ Rechnungswesen/ Controlling tätig werden wollen.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Bilanzen II	2	2,5
Unternehmensanalyse	2	2,5
$\Sigma$	4	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Die in den Modulen Bilanzen und Steuern sowie Controlling vermittelten Kenntnisse werden vorausgesetzt. Eine erfolgreiche Teilnahme ist jedoch nicht erforderlich.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird jährlich angeboten.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul sollte im dritten Studienjahr absolviert werden.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausuren können zweimal im Jahr geschrieben werden.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Noten der Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der LP in die Gesamtnote ein.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Die Prüfungsleistung besteht aus einer Modulabschlussklausur

## Modul Vertiefung Taxation

<b>1</b>	<b>Name des Moduls</b>	Vertiefung Taxation
<b>2</b>	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung Prof. Dr. Christoph Watrin
<b>3</b>	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
<b>4</b>	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Aufbauend auf das Modul „Bilanzen und Steuern“ vertieft das Modul insbesondere die Kenntnisse des deutschen Steuerrechts in den Bereichen Rechtsformwahl und Verkehrssteuern. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung „Rechtsformwahl“ stellen die Grundlagen zur Rechtsformwahl und Rechtsformoptimierung dar. Die bereits erworbenen Grundkenntnisse des Unternehmenssteuerrechts werden in diesem Rahmen vertieft und erweitert. Im Rahmen der Veranstaltung „Verkehrssteuern“ werden Grundkenntnisse in umsatzsteuerlichen und erbschaftsteuerlichen, ggf. auch steuerverfahrensrechtlichen Bereichen vermittelt. Neben der intensiven Einführung in die steuerrechtlichen Vorschriften wird stets der Fokus auf betriebswirtschaftliche Anwendungsgebiete und Optimierungsprobleme gelegt. Ziel ist es, dass die Teilnehmer steuerlich relevante Sachverhalte verstehen, beurteilen und aus betriebswirtschaftlicher Sicht steueroptimal gestalten können. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer ihre bereits erworbenen Grundkenntnisse über die Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen vertiefen. Der dazu notwendige Stoff wird in Vorlesungen vermittelt. In vorlesungsbegleitenden Übungen werden die theoretischen Vorlesungsinhalte anhand von praktischen Fallstudien und Übungsfällen aufgearbeitet. Die Übungsaufgaben werden in Zusammenarbeit mit den Studenten teils in der Übungsveranstaltung erarbeitet und teils den Studenten zur eigenständigen Bearbeitung zur Verfügung gestellt und anschließend besprochen.
<b>5</b>	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Das Modul legt die Grundlagen für die Teilnahme am Master-Studiengang der Universität Münster im Bereich Accounting, insbesondere Taxation.
<b>6</b>	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	CP / ECTS
Rechtsformwahl	2	2,5
Verkehrssteuern	2	2,5
<b>Σ</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen</b>	Das Modul setzt die im Modul „Bilanzen und Steuern“ vermittelten Kenntnisse voraus.
<b>8</b>	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird jährlich angeboten.
<b>9</b>	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul sollte im dritten Studienjahr absolviert werden.
<b>10</b>	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausur kann zweimal im Jahr geschrieben werden.
<b>11</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Noten der Teil-Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der Credit-Points in die Gesamtnote ein.
<b>12</b>	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP</b>	Die Prüfungsleistung besteht aus zwei getrennten Klausuren zu Rechtsformwahl und Verkehrssteuern.

## Modul Versicherungsökonomie

1	<b>Name des Moduls</b>	Wahlmodul Versicherungsökonomie
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, Prof. Dr. Wolfgang Berens
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	<p>Das Modul erschließt die Grundlagen der Versicherungsökonomie. Die Studierenden sollen einen Überblick über die für die Versicherungsökonomie relevanten Themenfelder bekommen. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Versicherungswesens</li> <li>• Risikogerechte Kalkulation von Produkten und Tarifen in der Schaden- und Unfallversicherung</li> <li>• Risikogerechte Kalkulation Rückversicherungen</li> <li>• Planung und Controlling in Versicherungsunternehmen</li> <li>• Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen</li> <li>• Rechnungslegung in der Versicherungswirtschaft</li> <li>• Solvabilität und Risikomanagement</li> <li>• Wertorientierte Steuerung/Asset Liability Management</li> <li>• Strategische Handlungsoptionen und Methoden der Marktbearbeitung</li> </ul> <p>Mit der Veranstaltung ist eine Übung verbunden. Darin werden Beispiele gerechnet und Fallstudien vorgestellt. Im Rahmen einer Exkursion nehmen die Studierenden bei einem Workshop im Hause eines Versicherungsunternehmens teil.</p>
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Das Modul Versicherungsökonomie dient als Wahlmodul im 5. bzw. 6. Fachsemester.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	CP / ECTS
Vorlesung Versicherungsökonomie	3	4
Übung zur Versicherungsökonomie (integriert)	1	1
$\Sigma$	3	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Die Studierenden sollten die Module „Grundlagen des Rechnungswesens“ und „Grundlagen der Betriebswirtschaft“ erfolgreich absolviert haben.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird erstmalig im WS 2009/2010 angeboten. Danach findet es jährlich im Sommersemester statt.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul soll in einem Semester (5. oder 6. Fachsemester) absolviert werden.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Eine Nachprüfungsmöglichkeit wird gegeben.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Note der Klausur entspricht der Note des Moduls.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP</b>	Die Prüfungsleistung besteht aus einer 90-minütigen Klausur, die im Sommersemester angeboten wird.

## BWL-Wahlpflichtmodul: Vertiefung Finance

1	<b>Name des Moduls</b>	Vertiefung Finance
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Finanzierung Prof. Dr. Thomas Langer (Koordination)
3	<b>Anmeldung</b>	Für die Klausur gelten die üblichen Anmeldeeregeln des Prüfungsamtes. Eine gesonderte Anmeldung zu Vorlesung und Übung ist nicht erforderlich.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Die Veranstaltung vertieft das Thema „Unternehmensbewertung“. Es werden mehrperiodige Methoden in einer Welt mit Steuern vorgestellt. Ebenfalls wird auf die Bewertung von Derivaten und deren Funktion im Risikomanagement eingegangen. Dazu werden sowohl verteilungsfreie No-Arbitrage Beziehungen als auch die Modelle des Binomialbaums und von Black-Scholes vorgestellt.  Gliederung: 1. Unternehmensbewertung 2. Optionsbewertung; 3. Risikomanagement
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Das Modul stellt einen wichtigen Baustein der finanzwirtschaftlichen Ausbildung dar. Es vermittelt Kenntnisse, mit denen die Studierenden Problemstellungen aus dem Bereich der Unternehmensfinanzierung, der Banken und der Versicherungen bearbeiten können.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
<b>BWL (Pflichtmodul) / VWL (BWL-Wahlpflichtmodul):</b>		
Vertiefung Finance	2	5
Übung zu Vertiefung Finance	1	
<b>Σ</b>	<b>3</b>	<b>5</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	Die Teilnehmer sollten über betriebs- und volkswirtschaftliches Grundlagenwissen und Kenntnisse aus dem Modul „Betriebliche Finanzwirtschaft“ verfügen: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen des Rechnungswesen, Bilanzen und Steuern, Mikroökonomik, Makroökonomik, Statistik und Betriebliche Finanzwirtschaft.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird einmal im Jahr angeboten (Sommersemester).
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul wird in einem Semester absolviert (Studiengang WI: nur 1. Semesterhälfte).
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausur wird in jedem Semester angeboten.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Endnote des Moduls ist mit der Endnote der Klausur identisch.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Bestandene Vorlesungsabschlussklausur „Vertiefung Finance“

## BWL Wahlpflichtmodul: Internationales Management

1	<b>Name des Moduls</b>	Einführung in das Internationale Management
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	N.N.
3	<b>Anmeldung</b>	Keine
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Das Modul ‚Einführung in das internationale Management‘ präsentiert den Studenten die Grundlagen des breiten Forschungsgebiets ‚Internationales Management‘. Lehrinhalte sind die Beschreibung des politischen, ökonomischen, sowie kulturellen Umfeldes der multinationalen Firma, der Prozess der Internationalisierung der Firma, sowie die Analyse der Auswirkungen der Internationalisierung auf die verschiedenen operativen Tätigkeiten innerhalb der multinationalen Firma. Bedingt durch die internationalen Inhalte des Moduls ist die Unterrichtssprache Englisch.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Das Modul dient zum einen als Grundbaustein der allgemeinen betriebswirtschaftlichen Ausbildung, der im Kontext der Globalisierung unverzichtbar ist. Zum anderen dient es interessierten Studenten als Orientierungshilfe, mit welchem Bereich des Internationalen Managements sie sich in einem möglichen weiteren Studium potentiell auseinandersetzen wollen.
6	<b>Zusammensetzung</b>	Das Modul besteht aus einer einzigen Vorlesung.

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
International Business Management	4	5
<b>Σ (für die Lehreinheit)</b>		5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Die Teilnehmer sollten volks- und betriebswirtschaftliche Grundlagen gehört haben: Mikro- und Makroökonomie (Pflicht), Außenwirtschaft (wünschenswert), BWL I und II, Bilanzen und Steuern, Finanzierung, Marketing und Operations Management (Pflicht).
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird einmal im Jahr angeboten.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul wird in einem Semester absolviert.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Am Ende des Folgesemesters besteht die Möglichkeit einer Wiederholungsklausur.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Endnote des Moduls ist mit der Endnote der einzigen Vorlesung identisch.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Bestandene Klausur in der Vorlesung ‚International Business Management‘.

## BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Management

1	<b>Name des Moduls</b>	Vertiefung Management
2	<b>Anbietendes Institut, Verantwortlicher Referent</b>	Institut für BWL, insb. Krankenhausmanagement Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff (Koordination)
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist erforderlich, da studentische Arbeitsgruppen von 4-6 Personen gebildet werden, in denen die Bearbeitung der Fallstudien stattfindet.
4	<b>Inhalte/Lehrziele/ Lehrformen</b>	Die Teilnehmer werden systematisch mit Fragestellungen des „Integrierten Managements“ und den dafür geeigneten Methoden, Entscheidungstechniken und Managementansätzen vertraut gemacht. Im Mittelpunkt steht das Erkennen bereichs-, berufsgruppen- und unternehmensübergreifender Arbeits-, Informations- und Entscheidungszusammenhänge. Die Studierenden lernen, wie qualifizierte Entscheidungen in sozio-technischen Systemen zustande kommen. Dabei werden einerseits Methoden der Entscheidungsfindung vermittelt und der Informationswert unterschiedlicher Entscheidungstechniken zur Diskussion gestellt. Andererseits wird ein wichtiger pädagogischer Schwerpunkt in der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen gesetzt: Wie kommen akzeptierte Entscheidungen zustande? Wie arbeitet eine Arbeitsgruppe zielführend und zeitökonomisch zusammen? Wie wird die Qualität von Entscheidungen durch individuelle Einstellungen, Gruppennormen, Verhaltensweisen beeinflusst? Welche Art der Kommunikation unterstützt/behindert Entscheidungsprozesse in der Praxis? Anhand von Übungen und Fallstudien trainieren und lernen die Teilnehmer zu verstehen, welche bereichsübergreifenden Zusammenhänge und Wirkmechanismen in Unternehmen bestehen. Dabei dienen konkrete Geschäftsprozess- und Organisationsbeispiele aus der Autoindustrie, der Medizinbranche, dem Dienstleistungsbereich und dem Maschinenbau als Demonstrationsobjekte.
5	<b>Verwendung/ Verwendbarkeit</b>	Das Modul dient als Klammer für alle betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen, indem es das Erkenntnisobjekt Unternehmung in seiner Gesamtheit und in der Wirkweise seiner einzelnen Bausteine vorstellt. Im Mittelpunkt stehen Entscheidungssituationen zur Erhöhung der Koordination und zur Reduktion von Komplexität in sozio-technischen Systemen.
6	<b>Zusammensetzung</b>	Vorlesung, Kompaktseminare Kommunikation, GRID, Fallstudie.

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung, Übung, Fallstudie Vertiefung Management	4	5
$\Sigma$	4	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	In diesem Modul werden solide Kenntnisse aus den verschiedenen Einzeldisziplinen der BWL gefordert.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Einmal jährlich. Das Modul wird letztmalig im Wintersemester 2009/10 angeboten. Danach einmal jährlich im Sommersemester (Beginn: Sommersemester 2010).
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul wird in einem Semester absolviert.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Prüfung wird in jedem Semester angeboten.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Klausur (100%). Zugelassen zur Klausur werden nur diejenigen Studenten, die die Fallstudie erfolgreich bestanden haben. Sozialkompetenz-Anteile werden nicht individuell bewertet.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Es besteht Anwesenheitspflicht während der gesamten Veranstaltung. Die Vorlesungsinhalte müssen nachgearbeitet werden, zudem wird eine aktive Mitarbeit während der Vorlesung und den Übungen erwartet. Die Fallstudie und die Abschlussklausur müssen bestanden werden.

## BWL Wahlpflichtmodul: Health Care and Hospital Management

1	<b>Name des Moduls</b>	Health Care and Hospital Management	
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut BWL, insb. Krankenhausmanagement / Prof. Dr. Dr. von Eiff (Koordination); Institut für Finanzwissenschaft II / Prof. Dr. Prinz	
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist erforderlich, da studentische Arbeitsgruppen gebildet werden, in denen die Bearbeitung von Fallstudien stattfindet. Das Prüfungsamt regelt die Anmeldung zur studienbegleitenden Abschlussklausur.	
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Im Rahmen des Vertiefungsmoduls „Health Care and Hospital Management“ werden grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise und Finanzierung von Gesundheitssystemen vermittelt. Im Bereich der Gesundheitsökonomie werden die Zusammenhänge der Gesundheitsversorgung zwischen den Leistungsträgern, den Leistungserbringern und Patienten dargestellt. Es werden die Besonderheiten und damit verbundenen Anreizwirkungen sowie Fehlsteuerungseffekte aufgezeigt. In der Vorlesung Krankenhausmanagement werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Anwendung ökonomischer Instrumentarien aufgezeigt. Es werden medizinische Fachtermini sowie verschiedene Untersuchungs- und Behandlungsmethoden anhand ausgewählter Beispiele diskutiert. Insbesondere werden die betriebswirtschaftlichen Folgen unterschiedlicher Therapieverfahren und Formen der Prozessorganisation aufgezeigt.	
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Die Studenten kennen die grundsätzlichen Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Gesundheitswesens. Sie sind in der Lage die Marktsituation und entsprechende Veränderungen im Gesundheitswesen zu erkennen. Durch die Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich des Krankenhausmanagements werden die Teilnehmer auf die aktive Gestaltung der Wertschöpfungskette im Gesundheitswesen vorbereitet.	
6	<b>Zusammensetzung</b>		
<b>Veranstaltung</b>		<b>SWS</b>	<b>LP / ECTS</b>
Vorlesung Gesundheitssysteme & Gesundheitsökonomie		2	2,5
Vorlesung, Übung, Fallstudien „Krankenhausmanagement“		2	2,5
<b>Σ</b>		4	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Bei dem Modul Health Care and Hospital Management handelt es sich um ein Basismodul. Vorausgesetzt werden solide Kenntnisse aus den Einzeldisziplinen der BWL und VWL.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul soll in einem Semester absolviert werden.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Prüfung wird in jedem Semester angeboten.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Note der gemeinsamen Abschlussklausur ist gleichzeitig die Endnote des Moduls. In die Klausur gehen Aufgaben aus den einzelnen Vorlesungen und Übungen ungefähr in Relation zu ihrem Stundenumfang ein.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Erforderlich sind ein regelmäßiger Besuch der Vorlesungen, deren Nacharbeit bzw. eine aktive Mitarbeit in der Übung sowie das Bestehen der studienbegleitenden Abschlussklausur.

## Modul Logistikmanagement

1	<b>Name des Moduls</b>	Einführung in die Logistik
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Logistik/ Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Das Modul <i>Logistikmanagement</i> behandelt schwerpunktmäßig die Grundlagen der Logistik, technische Logistiksysteme, die zur Gestaltung, Planung und Steuerung von Logistiksystemen verwendeten Konzepte und Methoden sowie die hierbei eingesetzten Informationssysteme. Die Veranstaltung ist in die Bereiche Transport- und Lagersysteme, Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik sowie Entsorgungslogistik, IT-Systeme in der Logistik und das Logistikcontrolling gegliedert. In den einzelnen Themengebieten werden neben der Vorlesung Fallstudien vorgestellt und bearbeitet. Hinzu kommen Übungen zu den verschiedenen Methoden der Logistikplanung und -steuerung.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Die vermittelten Fachkenntnisse können in der Praxis zur Gestaltung, Planung und Steuerung von unternehmensinternen und – übergreifenden Logistikketten verwendet werden.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung Logistikmanagement	2	5
Übung zur Vorlesung	0	
Fallstudie	2	
$\Sigma$	4	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Voraussetzung ist das Modul Operations Management.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jedes Sommersemester (ab WiSe 2009/10 evtl. jedes Wintersemester)
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb eines Semesters
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausur kann in jedem Semester wiederholt werden. Voraussetzung ist, dass die Zulassungsbedingungen (bestandene Übungen und Teilnahme an der Fallstudie) erfüllt sind.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Gesamtnote des Moduls wird durch benotete Übungen zur Vorlesung sowie die Modulabschlussklausur ermittelt.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Die Prüfungsleistung besteht aus den bearbeiteten Übungen, der Teilnahme an der Fallstudie und der Modulabschlussklausur.

## BWL Wahlpflichtmodul: Öffentliche Betriebe

1	<b>Name des Moduls</b>	Öffentliche Betriebe
2	<b>Anbietendes Institut/ verantwortlicher Dozent(in)</b>	Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) Prof. Dr. Alexander Dilger (Koordination)
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Voranmeldung beim IÖB ist nicht erforderlich, lediglich Pflicht der regulären Prüfungsanmeldung beim Prüfungsamt.
4	<b>Inhalte/Lehrziele/Lehrformen</b>	In dem Modul werden die Besonderheiten öffentlicher Betriebe in Theorie und Praxis behandelt, insbesondere aus institutioneller und funktionaler Perspektive.
5	<b>Verwendung/Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist vor allem Studierenden zu empfehlen, die später in öffentlichen Betrieben arbeiten wollen oder in privatwirtschaftlichen Betrieben mit engem Kontakt zum öffentlichen Sektor oder auch Non-Profit-Organisationen (NPOs).
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP/ECTS
Vorlesung Öffentliche Betriebe	2	2,5
Übung Öffentliche Betriebe	2	2,5
$\Sigma$	4	5

7	<b>Voraussetzungen/ Anmerkungen</b>	Inhaltliche Kenntnisse aus dem Kernbereich Betriebswirtschaftslehre und Mikroökonomik I werden vorausgesetzt.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jedes Wintersemester
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Ein Semester.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Im Folgesemester wird eine Wiederholungsprüfung angeboten.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Vorlesung und Übung werden gleich gewichtet.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Klausuren (ggf. eine gemeinsame Klausur für Vorlesung und Übung), aktive Beteiligung an der Übung. Die genauen Anforderungen und deren Gewichtung werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.

## BWL Wahlpflichtmodul: Unternehmenskooperation Ib

1	<b>Name des Moduls</b>	Unternehmenskooperation Ib (Wahlpflichtfach)
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Genossenschaftswesen - Prof. Dr. Theresia Theurl
3	<b>Anmeldung</b>	Keine. Davon unabhängig sind die prüfungsrechtlichen Anmeldungen beim Prüfungsamt für die Vorlesungen.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen und die empirischen Ausprägungen von Unternehmenskooperationen analysiert. Begleitend werden die Ergebnisse in Übungen und Fallstudien aufbereitet. Zusätzlich werden Gastreferenten aus der Unternehmenspraxis Fallbeispiele vorstellen. Es werden zwei Varianten angeboten, von denen nur jeweils eine gewählt werden kann und deren Elemente nicht miteinander getauscht werden können.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul soll mit dem Wissen um die unterschiedlichsten Formen von Kooperationen und deren theoretischer Erklärung die Fähigkeit zur eigenständigen Einschätzung und zum Management von Kooperationen vermitteln. Das Modul kann von Studierenden der BWL als BWL-Wahlpflichtmodul (Vertiefungsmodul) oder als VWL-Wahlmodul gewählt werden.
6	<b>Zusammensetzung</b>	
<b>Veranstaltung 1 (in deutscher Sprache)</b>		<b>SWS</b>
Unternehmenskooperation: Theorie und Empirie		2
Fallstudien und Übungen		2
$\Sigma$		4
		5
<b>Veranstaltung 2 (in englischer Sprache)</b>		<b>SWS</b>
Economics of business co-operation		2
Case studies		2
$\Sigma$		4
		5
7	<b>Voraussetzungen (empfohlen)</b>	Keine
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jährlich (Wintersemester). Die Vorlesung mit zugehörigen Übungen und Fallstudien wird jährlich angeboten. Die Abschlussklausur (Vorlesung mit Übungen und Fallstudien) wird jedes Semester angeboten.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	1 Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Im Folgesemester durch Klausur.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Endnote ergibt sich aus der Modulabschlussklausur.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP</b>	Bestehen der Abschlussklausur zur Vorlesung mit Übung und Fallstudien.

## BWL Wahlpflichtmodul: Unternehmenskooperation IIb

1	<b>Name des Moduls</b>	Unternehmenskooperation IIb (Wahlpflichtfach)
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Genossenschaftswesen - Prof. Dr. Theresia Theurl
3	<b>Anmeldung</b>	Keine. Davon unabhängig sind die prüfungsrechtlichen Anmeldungen beim Prüfungsamt für die Vorlesung.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	In diesem Modul werden, die theoretischen Erklärungen für Unternehmenskooperationen und die Ansätze des Kooperationsmanagement unter besonderer Berücksichtigung internationaler Kooperationen vertieft. Zusätzlich werden die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen von Unternehmenskooperationen und der resultierende Regulierungsbedarf untersucht. Begleitend werden die Ergebnisse in Übungen und Fallstudien aufbereitet. Zusätzlich werden Gastreferenten aus der Unternehmenspraxis Fallbeispiele vorstellen. Es werden zwei Varianten angeboten, von denen nur jeweils eine gewählt werden kann und deren Elemente nicht untereinander kombiniert werden können.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul ermöglicht die selbständige und theoretisch fundierte Einschätzung von Kooperationen unter besonderer Berücksichtigung internationaler und interkultureller Fragestellungen sowie wettbewerbspolitischer Aspekte. Es soll die Fähigkeit zur eigenständigen Einschätzung und zum Management von Kooperationen vermittelt werden. Das Modul kann von Studierenden der BWL als BWL-Wahlpflichtmodul (Vertiefungsmodul) oder als VWL-Wahlmodul gewählt werden.
6	<b>Zusammensetzung</b>	
<b>Veranstaltung 1 (in deutscher Sprache)</b>		<b>SWS</b>
Unternehmenskooperation: Regulierung und Management		2
Fallstudien und Übungen		2
<b>Σ</b>		<b>4</b>
<b>Veranstaltung 2 (in englischer Sprache)</b>		<b>SWS</b>
Management of business co-operation		2
Case studies		2
<b>Σ</b>		<b>4</b>
7	<b>Voraussetzungen (empfohlen)</b>	Keine. Das Modul baut <b>nicht</b> auf dem Modul Unternehmenskooperation I auf
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jährlich (Sommersemester). Die Vorlesung mit zugehörigen Übungen und Fallstudien wird jährlich angeboten. Die Abschlussklausur (Vorlesung mit Übungen und Fallstudien) wird jedes Semester angeboten.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	1 Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Im Folgesemester durch Klausur.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Endnote ergibt sich aus der Modulabschlussklausur.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP</b>	Bestehen der Abschlussklausur zur Vorlesung mit Übung und Fallstudien.

1	<b>Name des Moduls</b>	Vertiefung Marketing
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortlicher Dozent</b>	Lehrstuhl für Marketing & Medien / Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau (Koordination) Institut für Marketing / Prof. Dr. Manfred Krafft
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	<b>Inhalt / Lehrziele / Lehrformen</b>	Die Lehreinheit Services Marketing vermittelt theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf den marktbezogenen unternehmerischen Umgang mit Services. Es wird ein Überblick über die zentralen Theorien, Modelle, Strategien, Methoden und Instrumente des Themenfeldes gegeben. Das Ziel der Lehreinheit Customer Management besteht darin, aktuelle Fragestellungen des Customer Relationship Management zu erörtern. Insbesondere soll dabei anwendungsorientiert dargestellt werden, wie im Rahmen einer systematischen Analyse, Planung und Implementierung von Kundenbeziehungen vorzugehen ist.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Das Modul vertieft die Grundausbildung im Marketing Management. Es empfiehlt sich vor allem für alle Studierenden, die im Unternehmensbereich Marketing, insbesondere im Dienstleistungsmarketing und im Customer Relationship Management, tätig werden wollen.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Lehreinheit Customer Management	2	2,5
Lehreinheit Services Marketing	2	2,5
$\Sigma$	4	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse aus den Modulen Grundlagen des Marketing und Quantitatives Marketing werden vorausgesetzt, nicht jedoch deren erfolgreiche Teilnahme. Alle Module des 1. und 2. Semesters müssen bestanden sein.  Das Modul und die Prüfungsleistungen werden ausschließlich in englischer Sprache angeboten.
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Das Modul wird jährlich angeboten.
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul sollte im dritten Studienjahr absolviert werden.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Die Klausuren können jedes Semester geschrieben werden.
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Noten der Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der LP in die Gesamtnote ein.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen und zum Erlangen der LP</b>	Die Prüfungsleistung besteht aus je einer Klausur pro Vorlesung.

## BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Marketing Lehrinheit Services Marketing

<b>1</b>	<b>Name des Moduls</b>	Vertiefung Marketing
<b>2</b>	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Lehrstuhl für Marketing & Medien / Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau
<b>3</b>	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
<b>4</b>	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Die Lehrinheit Services Marketing vermittelt theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf den marktbezogenen unternehmerischen Umgang mit Services. Es wird ein Überblick über die zentralen Theorien, Modelle, Strategien, Methoden und Instrumente des Themenfeldes gegeben.
<b>5</b>	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Bestandteil des Moduls Vertiefung Marketing
<b>6</b>	<b>Zusammensetzung</b> (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Vorlesung

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Services Marketing	2	2,5
<b>Σ (für die Lehrinheit)</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>

**BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Marketing  
Lehreinheit Customer Management**

<b>1</b>	<b>Name des Moduls</b>	Vertiefung Marketing
<b>2</b>	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Marketing / Prof. Dr. Manfred Krafft
<b>3</b>	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
<b>4</b>	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Das Ziel der Lehreinheit Customer Management besteht darin, aktuelle Fragestellungen des Customer Relationship Management zu erörtern. Insbesondere soll dabei anwendungsorientiert dargestellt werden, wie im Rahmen einer systematischen Analyse, Planung und Implementierung von Kundenbeziehungen vorzugehen ist.
<b>5</b>	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Bestandteil des Moduls Vertiefung Marketing
<b>6</b>	<b>Zusammensetzung (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)</b>	Vorlesung

  

<b>Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP / ECTS</b>
Customer Management	2	2,5
<b>Σ (für die Lehreinheit)</b>	2	2,5

## BWL Wahlpflichtmodul: Informationssysteme

1	<b>Name des Moduls</b>	Informationssysteme
2	<b>Anbietendes Institut/ Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Wirtschaftsinformatik / Prof. Dr. Jörg Becker Akad. Dir. Dr. Jan-Armin Reepmeyer (Koordination)
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen zur Anmeldung zu semesterbegleitenden Prüfungsleistungen des Prüfungsamtes.
4	<b>Inhalte/Lehrziele/Lehrformen</b>	Das Modul dient der Vertiefung in die wissenschaftliche Disziplin Wirtschaftsinformatik. Im ersten Teil der zugehörigen Vorlesung werden die Erkenntnis- und Gestaltungsziele der Wirtschaftsinformatik als anwendungsorientierte Wissenschaft und ihre Beziehungen zu den Nachbardisziplinen dargestellt. Aufbauend auf diesen methodologischen Grundlagen wird die Anwendungsarchitektur zur Erfüllung betrieblicher Aufgabenstellungen klassifiziert und anhand konkreter Systeme aus verschiedenen Anwendungsbereichen präsentiert. Vertiefend behandelt werden Methoden der Entwicklung und Dokumentation von Informationssystemen, insbesondere das Datenmanagement, ereignisgesteuerte Prozessketten und das ARIS-Haus. In Ergänzung zur Vorlesung sind Fallstudien im Rahmen von Übungsveranstaltungen zu bearbeiten. Auf diese Weise wird das theoretische Konzeptwissen durch konkretes Handlungswissen systematisch ergänzt.
5	<b>Verwendung/Verwendbarkeit</b>	
6	<b>Zusammensetzung</b>	

<b>Veranstaltung</b>		<b>SWS</b>	<b>LP / ECTS</b>
Vorlesung mit Übung „Informationssysteme“		2	2,5
Vorlesung mit Übung „Datenmanagement“		2	2,5
$\Sigma$		4	5
7	<b>Voraussetzungen</b>	Das Modul „Informationssysteme“ setzt keine spezifischen Vorkenntnisse voraus. Allgemeine inhaltliche Grundlagen werden in dem einführenden Modul „Grundzüge der Wirtschaftsinformatik“ gelegt.	
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	jedes Wintersemester	
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	ein Semester	
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Klausur: jedes Semester	
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Endnote bestimmt sich aus der zweistündigen Abschlussklausur.	
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen, Teilnahme an den Übungen und Lösung der begleitenden Übungsaufgaben sowie Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur sind erforderlich.	

## 4. VWL-Wahlpflichtmodule

Folgende Wahlpflichtmodule werden zur Vertiefung empfohlen:

- Grundlagen der Regulierung für BWLer  
*(Dieses Modul ist nicht in Kombination mit dem Modul „Angewandte Wirtschaftsforschung I: Wettbewerb und Regulierung“ belegbar.)*
- Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer  
*(Dieses Modul ist nicht in Kombination mit dem Modul „Angewandte Wirtschaftsforschung I: Wettbewerb und Regulierung“ belegbar.)*

Detaillierte Modulbeschreibungen dieser Veranstaltungen sind den folgenden Seiten zu entnehmen.

Des Weiteren können z.B. auch die folgenden Module belegt werden:

- Monetäre Ökonomie I
- Monetäre Ökonomie II
- Regionalökonomik
- Umweltökonomik
- Modul Mikroökonomik II
- Modul Mikroökonomik III
- Modul Makroökonomik II
- Modul Makroökonomik III
- Angewandte Wirtschaftsforschung I: Wettbewerb und Regulierung  
*(Das Modul ist nicht in Kombination mit den Modulen „Grundlagen der Regulierung für BWLer“ und/oder „Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer“ belegbar.)*
- Angewandte Wirtschaftsforschung II: Staatseinnahmen und Staatsausgaben
- Angewandte Wirtschaftsforschung III: Arbeit und Soziales
- Energieökonomik (I)
- International Economics
- Statistik / Ökonometrie / Empirische Wirtschaftsforschung I
- Statistik / Ökonometrie / Empirische Wirtschaftsforschung II
- Verkehrsökonomik
- Wirtschaftsgeschichte, Einführung in die Wirtschaftsgeschichte
- Wirtschaftsgeschichte, Ausgewählte Themen der neueren Wirtschaftsgeschichte
- Unternehmenskooperation I  
*(sofern nicht im BWL-Wahlpflichtbereich bereits das Modul Unternehmenskooperation Ia belegt wurde)*
- Unternehmenskooperation II  
*(sofern nicht im BWL-Wahlpflichtbereich bereits das Modul Unternehmenskooperation IIa belegt wurde)*

Die Modulbeschreibungen für diese VWL-Wahlpflichtmodule können dem Modulhandbuch des VWL-Studiengangs entnommen werden.

4. a

## VWL-Wahlpflichtmodul Grundlagen der Regulierung für BWLer

1	<b>Name des Moduls</b>	Grundlagen der Regulierung für BWLer
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Verkehrswissenschaft / Prof. Dr. Hartwig
3	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung zur Prüfung beim Prüfungsamt laut PO
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	In diesem Modul werden die Grundzüge, Bereiche und Instrumente der Wettbewerbs- und Regulierungstheorie behandelt. Dazu werden zuerst die Grundlagen der Wettbewerbstheorie und Regulierungsökonomik vermittelt. Im Anschluss daran erfolgt die Behandlung der deutschen sowie europäischen Wettbewerbs- und Regulierungspolitik, die durch Anwendungsbeispiele vertieft wird.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Den Studierenden werden die theoretischen Kenntnisse der Wettbewerbs- und Regulierungstheorie vermittelt. Diese sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die praktischen Instrumente der Regulierung zur Lösung derartiger Problemstellungen anzuwenden.  Das Modul ist nicht in Kombination mit dem Modul „Angewandte Wirtschaftsforschung I: Wettbewerb und Regulierung“ belegbar.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung Grundlagen der Regulierung	2	3,5
Übung zu Grundlagen der Regulierung	1	1,5
$\Sigma$	3	5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Keine
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jedes Sommersemester
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb von einem Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Klausur: jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Modulabschlussklausur
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte, gute Vorbereitung und Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussklausur.

4. b

## VWL-Wahlpflichtmodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer

1	<b>Name des Moduls</b>	Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Genossenschaftswesen / Prof. Dr. Theurl
3	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung zur Prüfung beim Prüfungsamt laut PO
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	In diesem Modul werden die Grundzüge, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft behandelt. Schwerpunkte sind die Legitimation und Ziele wirtschaftspolitischen Handelns (Normative Theorie), die Verfahren kollektiver Willensbildung und die Analyse des Verhaltens wirtschaftspolitischer Akteure (Positive Theorie).
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul vermittelt den Studierenden die grundlegenden analytischen und institutionellen Kenntnisse zur Systematisierung und Analyse aktueller wirtschaftspolitischer Frage- und Problemstellungen.  Das Modul ist nicht in Kombination mit dem Modul „Angewandte Wirtschaftsforschung I: Wettbewerb und Regulierung“ belegbar.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung Grundlagen der Wirtschaftspolitik	2	3,5
Übung zu Grundlagen der Wirtschaftspolitik	1	1,5
<b>Σ</b>	<b>3</b>	<b>5</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	Keine
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jedes Sommersemester
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb von einem Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Klausur: jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Modulabschlussklausur
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte, gute Vorbereitung und Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussklausur.

5. a

### Modul Recht für Ökonomen

1	<b>Name des Moduls</b>	Recht für Ökonomen
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Professur für Öffentliches Recht im Nebenfach / Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang (Koordination, Öffentliches Recht) Professur für Zivilrecht für Nebenfachstudierende / Prof. Dr. Johann Kindl (Zivilrecht)
3	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung zur Prüfung beim Prüfungsamt laut PO
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Zivilrecht: Einführung in die Grundlagen des Privatrechts: Vertragsschluss; Anfechtung; Stellvertretung; Minderjährigenrecht; Schuldrecht Allgemeiner Teil: Schuldner- und Gläubigerverzug, Unmöglichkeit, Schuldrecht Besonderer Teil in Grundzügen (insbesondere Kaufrecht). Öffentliches Recht: Staatsorganisationsrecht, insb. Staatsstrukturprinzipien, Staatsorgane, Funktionen, Systematik und Inhalte der Grundrechtsgewährleistungen; Grundlagen des Europarechts; Grundfreiheiten und Politiken des EU-Vertrags. Vermittlung der Methoden juristischer Fallbearbeitung durch in die Vorlesung eingestreute Fallbesprechungen
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Zivilrecht: Hohe Bedeutung insbesondere des Vertragsrechts für die spätere berufliche Praxis in Unternehmen. Öffentliches Recht: Grundkenntnisse des deutschen Staatsrechts und des Europarechts sind unerlässliche Voraussetzung für das Verständnis staatlicher Maßnahmen mit wirtschaftsrechtlichem Bezug.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung Privatrecht	4	6
Vorlesung Öffentliches Recht	2	4
<b>Σ</b>	<b>6</b>	<b>10</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	Keine
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jedes zweite Semester
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb von zwei Semestern
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Klausur: jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Notendurchschnitt der zu erbringenden Leistungsnachweise im Verhältnis entsprechend der LP gewichtet
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Vorlesungen. Das Modul wird mit jeweils einer Klausur in den jeweiligen Veranstaltungen abgeschlossen.

5. b

## Modul Statistik

1	<b>Name des Moduls</b>	Statistik
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Ökonometrie und Wirtschaftsstatistik / Prof. Dr. Mark Trede (Koordination) Professur für Volkswirtschaftslehre insb. Empirische Wirtschaftsforschung / Prof. Dr. Bernd Wilfling
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Daten in Form von Tabellen, Grafiken und Kennzahlen übersichtlich darstellen; Manipulationsmöglichkeiten kennen lernen; Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen beschreiben und quantifizieren; Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Stichproben; Schätzen und Testen. Der Lernstoff wird in Form von zwei Vorlesungen mit begleitenden Proseminaren vermittelt.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Dieses Modul legt die Grundlagen für jede Form empirischer Arbeit. Es ist Voraussetzung für die Module des Schwerpunkts „Ökonometrie und Statistik“.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Statistik I (Deskriptive Statistik)	2	5
Proseminar zu Statistik I	2	
Statistik II (Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik)	2	5
Proseminar zu Statistik II	2	
<b>Σ</b>	<b>8</b>	<b>10</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	Schulwissen Mathematik
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	jährlich
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	2 Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Klausur: jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Endnote entspricht dem Durchschnitt der beiden Klausurnoten.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Regelmäßige Mitarbeit in Vorlesungen und Proseminaren; eigenständiges Literaturstudium; Bestehen der Klausur.

5. c

## Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

1	<b>Name des Moduls</b>	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Institut für Wirtschaftsinformatik Dr. Ingolf Terveer (Koordination)
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung zu Vorlesung und Überbrückungskurs ist nicht erforderlich. Für das Proseminar ist eine Anmeldung über das Internet notwendig
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Mit dem Modul „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ werden Studierenden in den Studiengängen BWL/VWL und Wirtschaftsinformatik in unmittelbarem Anschluss an die Schulmathematik Grundkenntnisse der höheren Mathematik vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Modellierung und methodischen Behandlung linearer und nichtlinearer Input-Output-Zusammenhänge mit Mitteln der Analysis und linearen Algebra. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen auf Basis von Ableitungen gehören ebenso hierzu wie Verflechtungs- und Wanderungsmodelle mittels Matrizen. Besonderes Augenmerk wird auf die grundlegende Lagrange-Methode zur nichtlinearen Optimierung gelegt. Die Vorlesung wird begleitet durch ein Proseminar, in dem unter Anleitung von Tutoren Übungsaufgaben gerechnet werden, sowie durch einen anfangs des Semesters stattfindenden Überbrückungskurs, in dem im Stile einer Vorlesung noch einmal die wesentlichen Inhalte der Schulmathematik wiederholt werden.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Grundlage aller quantitativen Methoden im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftsinformatik: Operations Research, Stochastik, Datenanalyse, Simulation, Informatik</li> <li>•BWL: Statistik (→Marketing), Operations Research (Controlling, Finance, Produktion)</li> <li>•VWL: Mikro- und Makroökonomie, Statistik</li> </ul>
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“	3	
Proseminar zur „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“	2	
Überbrückungskurs zur „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“	2	
<b>Σ</b>	<b>7</b>	<b>5</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	Grundlegende mathematische Kenntnisse (Schulmathematik)
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	jedes Wintersemester
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	ein Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Endnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Vorlesungsabschlussklausur.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Bestehen der Vorlesungsabschlussklausur

5. d

### Modul Einführung in die Wirtschaftsinformatik

1	<b>Name des Moduls</b>	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Informationsverarbeitungsversorgungseinheit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Akad. Dir. Dr. Jan-Armin Reepmeyer
3	<b>Anmeldung</b>	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen zur Anmeldung zu semesterbegleitenden Prüfungsleistungen des Prüfungsamtes sowie zu den Praxistests.
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Ziel des Moduls ist es, einen Einblick in die technischen Grundlagen eines Informations- und Kommunikationssystems sowie dessen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten zu geben. Außerdem sollen praktische Kenntnisse in Programmen der individuellen Datenverarbeitung vermittelt werden, die im weiteren Studium und in der Praxis bei der Arbeit unabdingbar sind. Dies geschieht zum einen in der Lehrform der klassischen Vorlesung, zum anderen in der Anleitung und Umsetzung der eigenständigen Arbeit am PC. Inhalte der Vorlesung: EDV-Plattform mit Hardware- und Softwareplattform, Internet, Datenarchitektur incl. SQL, IKS-Management Inhalte der Arbeit am PC: Excel, Programmiersprache, Datenbank-System mit SQL
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Die vermittelten praktischen Kenntnisse werden in vielen Veranstaltungen zur Lösung der dort gestellten Aufgaben benötigt. Da IKS ein wesentlicher Bestandteil jedes Unternehmens sind, sind theoretische und praktische Kenntnisse notwendig für das Verständnis vieler Fragestellungen in späteren Veranstaltungen und in der Praxis.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Einführung in die Wirtschaftsinformatik	2	2
Anwendungen der Wirtschaftsinformatik	2	3
<b>Σ</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

7	<b>Voraussetzungen</b>	Grundlegende Kenntnisse in der Nutzung eines Computers, sonst ohne Vorkenntnisse
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Einführung: im Wintersemester Anwendungen: im Sommersemester
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Das Modul sollte im ersten Studienjahr abgeschlossen sein.
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung an einem computergestützten Prüfungssystem, die zweimal pro Semester angeboten wird</li> <li>• Praxistests: ein- bis zweimal im Monat, auch in der vorlesungsfreien Zeit</li> </ul>
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Note aus den gewichteten Prozentpunkten der Prüfung am computergestützten Prüfungssystem und denen aus den Praxistests
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und erfolgreiche Teilnahme an den abschließenden Prüfungen / Tests: Prüfung am computergestützten Prüfungssystem Praxistests am Computer (Excel, Programmiersprache, Datenbanken mit SQL) Zur Vorbereitung der Praxistests ist eine eigenständige intensive Arbeit am Computer unverzichtbar, die bei Bedarf durch Tutoren in den Computerpools unterstützt wird.

5. e

## Modul Schlüsselqualifikationen

1	<b>Name des Moduls</b>	Schlüsselqualifikationen
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Verschiedene Dozenten
3	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung zur Prüfung beim Prüfungsamt laut PO; ggf. separate Anmeldung bei begrenzter Teilnehmerzahl für die einzelne Veranstaltung
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Ziel des Moduls ist der Erwerb und die Weiterentwicklung von Schlüsselqualifikationen (Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen, fachbezogene Kenntnisse der englischen Sprache)
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Effektive und effiziente Zusammenarbeit in Teams, Leitung von Gruppen, Kommunikation eigener Standpunkte, Strukturierung von Problemen und Entwicklung von Lösungsansätzen, Reflexion der Konsequenzen wirtschaftlicher Entscheidungen, Kommunikation in englischer Sprache
6	<b>Zusammensetzung</b>	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Wirtschaftsenglisch	2	2,5
Ausgewählte Kapitel Schlüsselqualifikationen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönlichkeit und Sozialkompetenz</li> <li>• Ökonomisches Denken und ethische Prinzipien</li> <li>• Vorstandstätigkeit in einer studentischen Initiative</li> </ul>	2	2,5

7	<b>Voraussetzungen</b>	Keine; für Wirtschaftsenglisch: Schulkenntnisse in Englisch
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Einstieg ist jedes Semester möglich
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	1 bis 2 Semester
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Die Prüfungsleistungen der besuchten Veranstaltungen müssen bestanden werden. Eine Note wird nicht vergeben.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP</b>	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Ablegen der jeweiligen Prüfung; nachgewiesene fachbezogene englische Sprachkenntnisse gleicher Qualifikation (Level Unicert 3) können ohne erneute Teilnahme oder Prüfung anerkannt werden.

**Artikel 2**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Fachbereich 04) vom 06.02.2012.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

**Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für Masterprüfungen  
im konsekutiven Masterstudiengang Klassische Sinologie  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität  
vom 29.05.2009  
vom 16.03.2012**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. 2006, S. 474), zuletzt geändert durch Art. 1 des Änderungsgesetzes vom 31.01.2012 (GV. NRW. 2012, S. 90), hat die Westfälische Wilhelms-Universität Münster folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die Ordnung für Masterprüfungen im konsekutiven Masterstudiengang Klassische Sinologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 29.05.2009 (AB 21/2009, S. 1570 ff.) wird wie folgt geändert:

**Es wird folgender § 15 b neu eingefügt:**

**„§ 15 b**

**Anrechnung von Leistungen und Fehlversuchen aus einem Zusatzmodul in der Bachelorphase**

- (1) <sup>1</sup>Wurden Leistungen im Rahmen eines Zusatzmoduls in der Bachelorphase erfolgreich absolviert, so müssen diese im Masterstudium angerechnet werden.<sup>2</sup>Ein nochmaliges Studieren des Moduls oder Absolvieren bereits bestandener Leistungen im Rahmen der Masterphase zum Zwecke der Notenverbesserung ist nicht zulässig.
- (2) Hat eine Studierende/ein Studierender im Rahmen des Studiums eines Zusatzmoduls aus dem konsekutiven Masterstudiengang Klassische Sinologie während der Bachelorphase in einer Prüfungsleistung dieses Moduls einen Fehlversuch erzielt und ist in diesen Masterstudiengang gewechselt, ohne das Modul abgeschlossen zu haben, so werden die Fehlversuche auf die Anzahl der Versuche für die betreffende Prüfungsleistung im Rahmen des Masterstudiums angerechnet.
- (3) Hat ein Studierender/eine Studierende in der Bachelorphase ein Zusatzmodul aus dem Masterstudiengang Klassische Sinologie studiert und dieses endgültig nicht bestanden, so kann sie/er nicht zu diesem Masterstudiengang zugelassen werden.“

**Artikel 2**

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die im konsekutiven Masterstudiengang Klassische Sinologie immatrikuliert sind.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Dekans des Fachbereichs Philologie (Fachbereich 09) als Vorsitzender des Fachbereichsrats gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 Hochschulgesetz vom 06.03.2012.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

**Zweite Ordnung zur Änderung der Fächerspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudien-  
gang „Chinastudien“ im Rahmen des Studiums des Zwei-Fach-Bachelors an der WWU Münster  
vom Institut für Sinologie und Ostasienkunde vom 23.04.2009  
vom 16.03.2012**

Auf Grund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV. NRW. 2006, S. 474), zuletzt geändert durch Art. 1 des Änderungsgesetzes vom 31.01.2012 (GV. NRW. 2012, S. 90), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die Fächerspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang „Chinastudien“ im Rahmen des Studiums des Zwei-Fach-Bachelors an der WWU Münster vom Institut für Sinologie und Ostasienkunde vom 23.04.2009 (AB Uni 18/2009, S. 1332 ff.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 16.11.2010 (AB Uni 26/2010, S. 2152 ff.), werden wie folgt geändert:

**Es wird folgender „Anhang II“ neu eingefügt:**

**„Anhang II: Studieren eines Zusatzmoduls**

- (1) Gemäß § 7 a Abs. 1 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 22. Januar 2004 in der geltenden Fassung wird den Studierenden des Bachelorstudiengangs „Chinastudien“, die nach einem erfolgreichen Bachelorabschluss den konsekutiven Masterstudiengang „Klassische Sinologie“ anstreben, die Möglichkeit eingeräumt, bereits während des Bachelorstudiums das „Profilmodul Quellenkunde“ aus diesem Masterstudiengang zu studieren und mit allen zugeordneten Studien- und Prüfungsleistungen absolvieren zu können.
- (2) <sup>1</sup>Die Zulassung zum Zusatzmodul erfolgt auf Antrag. <sup>2</sup>Sie ist frühestens im 5. Fachsemester und nur dann möglich, wenn der/die Studierende lediglich noch die Vertiefungsmodule M5, M6 oder M7 abschließen muss.
- (3) <sup>1</sup>Für die Erbringung der Studien- und Prüfungsleistungen im Zusatzmodul gilt die Prüfungsordnung des konsekutiven Masterstudiengangs Klassische Sinologie in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Die im Zusatzmodul erbrachten Leistungen werden nicht als reguläre Leistungen für das Bachelorstudium angerechnet und gehen nicht in die Berechnung der Bachelornote ein.“

**Artikel 2**

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die im Bachelorstudiengang „Chinastudien“ im Rahmen des Zwei-Fach-Modells nach der Rahmenordnung vom 22. Januar 2004 immatrikuliert sind.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Dekans des Fachbereichs Philologie (Fachbereich 09) als Vorsitzender des Fachbereichsrats gem. § 12 Abs. 2 Satz 4 Hochschulgesetz vom 06.03.2012.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

**Fünfte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen im Studiengang  
Volkswirtschaftslehre  
der Westfälischen Wilhelms-Universität  
mit dem Abschluss Master of Science  
(PO 2008)  
vom 03.12.2008  
vom 16.03.2012**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV. NRW. 2006, S. 474), zuletzt geändert durch Art. 1 des Änderungsgesetzes vom 31.01.2012 (GV. NRW. 2012, S. 90), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die „Ordnung für die Prüfungen im Studiengang Volkswirtschaftslehre der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Abschluss *Master of Science* vom 03.12.2008“ (AB Uni 23/2008, S. 1404 ff.), zuletzt geändert durch die Vierte Änderungsordnung vom 14.10.2010 (AB Uni 23/2010, S. 1984 f.), wird wie folgt geändert:

**§ 7 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:**

„Im Einzelnen müssen die folgenden Module studiert werden:

1. Pflichtbereich Volkswirtschaftslehre:
  - a. Volkswirtschaftstheorie (5 Leistungspunkte (LP))
  - b. Volkswirtschaftspolitik (5 LP)
  - c. Volkswirtschaftliche Methoden (5 LP)
  - d. Seminar Volkswirtschaftstheorie (10 LP)
  - e. Seminar Wirtschaftspolitik (10 LP)
  - f. Seminar Volkswirtschaftslehre (10 LP)
  - g. Projektstudium VWL (10 LP)

Ein Pflichtmodul aus dem Pflichtbereich Nr. 1 d. – f. (Seminar) kann, nach schriftlichem Antrag an den Prüfungsausschuss, durch ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Nr. 2 ersetzt werden.

2. Wahlpflichtbereich Volkswirtschaftslehre:
  - a. Wahlpflichtmodul 1 (10 LP)
  - b. Wahlpflichtmodul 2 (10 LP)
  - c. Wahlpflichtmodul 3 (10 LP)

Die Wahlpflichtmodule können frei aus dem entsprechenden Angebot der Wahlpflichtfächer gewählt werden, soweit die in den einzelnen Modulen verlangten Voraussetzungen erfüllt sind. Wahlpflichtfächer, die bereits im Bachelorstudium absolviert wurden, können jedoch im Masterstudium nicht nochmals gewählt werden.

3. Pflichtbereich fachübergreifende Methoden:

- a. Forschungspraktikum (10 LP)

Hinzu kommt die Masterarbeit (25 LP). Näheres regeln die jeweiligen Modulbeschreibungen und der Studienverlaufsplan im Anhang dieser Prüfungsordnung.“

**Artikel 2**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Fachbereich 04) vom 08.12.2010.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

**Siebte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen im  
Studiengang Volkswirtschaftslehre der Westfälischen Wilhelms-Universität  
mit dem Abschluss Bachelor of Science (PO 2006)  
vom 15. August 2006  
vom 16.03.2012**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV. NRW. 2006, S. 474), zuletzt geändert durch Art. 1 des Änderungsgesetzes vom 31.01.2012 (GV. NRW. 2012, S. 90), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die „Ordnung für die Prüfungen im Studiengang Volkswirtschaftslehre der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Abschluss Bachelor of Science vom 15. August 2006“ (AB Uni 04/2007, S. 164 ff.), zuletzt geändert durch die Sechste Änderungsordnung vom 11. November 2011 (AB Uni 41/2011, S. 3044 ff.), wird wie folgt geändert:

**1. § 11 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:**

„<sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit in der Form einer wissenschaftlichen Themenarbeit beträgt acht Wochen. <sup>2</sup>Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. <sup>3</sup>Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag und mit Zustimmung des Themenstellers/der Themenstellerin im Einzelfall die Bearbeitungszeit um bis zu 3 Wochen verlängern. <sup>4</sup>Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb einer Woche nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. <sup>5</sup>Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit in der Form eines Praktikumsberichts beträgt 4 Wochen, beginnend mit dem Ende des Praktikums. <sup>6</sup>Das Praktikum kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Beginn des Praktikums abgebrochen werden.“

**2. Das Bachelorarbeitsmodul in den Modulbeschreibungen im Anhang wird wie folgt neu gefasst:**

**Modul Bachelorarbeit (6.)**

1	<b>Name des Moduls</b>	Bachelorarbeit
2	<b>Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)</b>	Alle VWL-Lehrstühle und -Institute
3	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung bei dem Lehrstuhl/Institut, bei dem die Bachelorarbeit absolviert werden soll
4	<b>Inhalte / Lehrziele / Lehrformen</b>	Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Bachelorstudiums. Sie kann wahlweise als schriftliche Bearbeitung eines von dem betreuenden Lehrstuhl vorgegebenen Themas oder als reflektierter Bericht im Rahmen eines mindestens sechswöchigen Bachelor-Praktikums erstellt werden. In letzterem sollen die Studierenden sich analytisch und inhaltlich sowie methodisch reflektiert mit ihrer Arbeit während des Praktikums auseinandersetzen.
5	<b>Verwendung / Verwendbarkeit</b>	Die Bachelorarbeit ist der letzte Schritt zum Einstieg in das Berufsleben. Sie soll zeigen, dass die Studierenden gelernt haben, sich methodisch und inhaltlich reflektiert mit einem komplexen Thema und/oder einer beruflichen Aufgabe auseinanderzusetzen und dies in schriftlicher Form mit wissenschaftlichem Anspruchsniveau zu dokumentieren und den Berufseinstieg erleichtern.
6	<b>Zusammensetzung</b>	

<b>Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>CP / ECTS</b>
Entweder: achtwöchige Bachelorarbeit zu einem vorgegebenen Thema	9	10
Oder: Wissenschaftlich reflektierter Bericht über ein mindestens sechswöchiges Bachelor-Praktikum		
$\Sigma$	9	10

7	<b>Voraussetzungen (empfohlen)</b>	Mindestens 120 credit points aus dem Bachelorstudium
8	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Jedes Semester
9	<b>Zeitraum zur Absolvierung des Moduls</b>	Innerhalb von acht Wochen (Themenarbeit) bzw. innerhalb von 10 Wochen (Praktikum mit Praktikumsbericht)
10	<b>Wiederholungsmöglichkeit</b>	Jedes Semester
11	<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Der betreuende Lehrstuhlinhaber beurteilt die Leistung der Bachelorarbeit bzw. des reflektierten Bachelorberichts. Im Fall eines Praktikums ist der Praktikumsbericht, nicht die Beurteilung der Praktikumsleistung entscheidend. Letztere kann, muss aber nicht zur Notenfindung herangezogen werden.
12	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP</b>	Entweder: Anfertigung einer achtwöchigen Bachelorarbeit zu einem vorgegebenen Thema Oder: Absolvierung eines Bachelorpraktikums und Anfertigung der Bachelorarbeit als wissenschaftlich reflektierter Bericht hierüber.

## Artikel 2

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Fachbereich 04) vom 06.07.2011.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 16.03.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles